

Reichskanzler Hitler im Zwiegespräch

Ennabeuren, 6. Sept. (Korr.) Die diesjährigen Herbstübungen nahmen am 5. d. M. vom Truppenübungsplatz Münsingen aus ihren Anfang. Schon in den frühen Morgenstunden war Ennabeuren von „Rot“ besetzt und wurde gegen „Blau“ verteidigt. Infanterie- und Artilleriegeschüsse krachten; es war ein großer Tag für die zuschauende Jugend. Doch der Höhepunkt war erreicht, als sich dann die Nachricht wie ein Lauffeuer durchs Dorf verbreitete: „Der Hitler ist mit'm Auto dur Ennabeure g'fahre, bei Järbers Haus ist er aus'gschtiegel!“ Und nun lassen auch die Alten die Arbeit im Stich und alles, was laufen kann, strömt dem südwestlichen Dorfausgang zu. Hier hatten Reichskanzler Adolf Hitler und Reichswehrminister Generaloberst von Blomberg auf einem abgeernteten Kornacker Aufstellung genommen und nahmen den Vorbeimarsch der fast endlos scheinenden vorrückenden Truppenteile ab. Mit erhobenen Armen und begeisterten Heilrufen marschieren die Soldaten vorbei, immer wieder dankt der Kanzler. Auf alles hat er ein scharfes Auge; so wird ein Unteroffizier während des Marsches hergerufen, um seine neuen Feld-Schnürstiefel vorzuzeigen. Die Sicherheitsmannschaften hatten große Mühe, die Zuschauer während des Vorbeimarsches zurückzuhalten, doch nun nimmt der Volkskanzler seine Mühe ab und tritt mitten unter die begeisterte Menge. Leuchtenden Auges spricht er mit einem Kinde und reicht einem alten Greis die Hand und es entwickelt sich hiebei folgendes Gespräch: „Wie alt sind Sie?“ „88“. „Spricht der kleine, aber noch aufrecht gehende Georg Hasser. — „Wie geht's?“ „S' ging mer no ganz gut, bloß hair i so schlecht.“ Darauf spricht der Kanzler, etwas zu seinem Reichswehrminister gewandt: „Ja nun, wir werden wohl alle nicht mehr so alt!“ Unter Heilrufen der hiesigen Einwohnerschaft führen dann der Reichskanzler und Reichswehrminister mit Begleitung in ihren Autos den Truppenteilen nach. Heil Hitler!

Hitler und Göring in Blaubeuren

Blaubeuren, 6. Sept. Am Dienstag kam um 12 Uhr Reichskanzler Adolf Hitler nach Blaubeuren, um das Kloster und Kloster einen Besuch abzustatten. Zu 12 Uhr Reichskanzler nach Besichtigung des Blaubeurer Klosters, wo er und sein Stab von Ephorus Gaud im Kreuznars begrüßt wurde. In der „Krone“ nahm der Reichskanzler das Mittagessen ein. Inzwischen war Reichsminister Göring gleichfalls eingetroffen. Amtsverwalter Knauf sowie Ortsgruppenleiter Schilling empfingen und Ehrenbürger der Stadt Blaubeuren ein herzlich. Sehr erfreut dankte er für den freundlichen Empfang. Während seines stündigen Aufenthaltes begab sich der Reichskanzler auf das Mandelbergelände. Auf's neue brachte die begeisterte Menge stürmische Ovationen dar. Reichsminister Göring fuhr noch zur Besichtigung des Blaubeurer Klosters, um stürmische Huldigungen zuteil. Die italienischen Gäste das Mittagessen im Gasthaus zum „Ochsen“ ein. Um 4.30 Uhr sah man den Reichskanzler wieder durch Ulm zu fahren.